

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik,
Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste

Mitredakteur: Dr. Emil Bierley. Druck und Eigentum des Herausgebers
für das Gebl. Ludwig Hartmann. Liepisch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redakteur:

Spuren werden Menschenrechte 10
bis 100. 5 Uhr abgenommen.
Gummiball bis Morgen 12 Uhr. 30
Reitkraft nur an Wochentagen: 25.
Rittergut 20 bis Nachm. 40.
Der Raum einer einzigen
Reitstube kostet 10 Uhr. Englands
die Stelle 30 Uhr.
Eine Kavallerie für das 100 Re-
itige Reitstube wird nicht gesetzt.
Reitstube am Sonnabend aufgerufen
von 10 bis 12 Uhr. 20
Verlauten mitteilen, wie man gegen
Gummiball aufzuhören kann.
Reitkraften auf der Reitstube
Kavallerie kostet 10 Uhr. Zu-
jessor für die Kavallerie. Summe
der Reitkraften auf der Reitstube
wird 20 Uhr.

Koppel & Co.,
Bankgeschäft,
Schloss-Strasse 14,
gegenüber der Sporgasse

An- und Verkauf aller Staatspapiere, Pfandbriefe,
Action etc. Auszahlung aller Coupons. Unentgeltliche
Controle der Verlosung aller Wertpapiere. Alles auch
auf brieflichem Wege. Domicilstelle für Wechsel.

Reit-Institut
von Ed. Putzke,
Reitbahnhofstrasse
(alte Caval.-Kaserne.)

Ausleihen und Pension von Reitpferden, Fahrgeschirren,
Reitunterricht für Damen und Herren in der grossen Ma-
nège und der freien Reithalle. Elegante Pferde und
Geschirre. Mässige Preise.

Nr. 226. 24. Jahr. 1879.

Witterungsaussichten: Meist heiter und trocken, stellenweise Nebel, wärmer.

Politisches.

"Ich kann Ihnen die erfreuliche Mittheilung machen, daß im nächsten Reichsrath ganz Böhmen vertreten sein wird", so lauten die Begrüßungsworte des gutherzigen Kaisers Franz Joseph von Oesterreich, die er bei der Ankunft in Gastein den Fürsten Rohan und Schwarzenberg zürzte. Dem Herzen des Monarchen macht die helle Freude über die Zugangsmöglichkeit aller Ehre. In seinen politischen Folgen wird der Ausruf aber wenig erfreulich sein; denn wenn die Tschechen sich vorläufig mit einem geringen Preis für ihren endlichen Eintritt in die allgemeine Reichsvertretung begnügt haben — weil sie nämlich mehr im Moment nicht bekommen konnten — so werden sie nur dreister werden in ihren Forderungen, wenn sie sehen, wie hohen Werth Franz Joseph auf den Frieden mit Böhmen legt. Ob Oesterreichs Monarch einigt auf dem Hradčin mit der Krone König Wenzels zum böhmischen Könige gekrönt werden wird, oder ob die böhmischen Notabeln einige Prerogative mehr oder weniger durchsetzen, darauf läuft es nicht so viel an. Wohl aber frägt man befreit um den Gedanken der bisherigen österreichischen Staatsheit, falls es den anderen österreichischen Nationen auch einfallen sollte, Sprache, Sitte, Landesverwaltung und einen in eigenen Landen gekrönten Fürsten zu beanspruchen, dann hätte ein österreichischer Kaiser einzig Raths zu thun, als von West nach Vorarlberg zu Krönungsinschüchterungen herumzufahren und außer dem bereits offiziellen ungarischen, das kroatische, illirische, slavonische, tschechische, littoriale, dalmatinische u. s. Sprachdiom zu erlernen. Indef, das wäre des Kaisers Sache. Die Zurückdrängung des deutschen Elementes in den genannten Ländern und Böhmen insbesondere ist von allgemeiner Wichtigkeit und bildet den dunklen Punkt in des Kaisers oben citirtem Ausruf. Deutschland und Sachsen insbesondere, haben ein Interesse daran, wodurch die Grenzländer verwaltet werden; es ist bekannt, daß jeder Regierung, der vom Erzgebirge und den Lausitzer Bergen heruntersteigt nach Böhmen, zunächst einen breiten Streifen Deutschtürke trifft, die an Bildung, Industrie und Reinlichkeit uns berühren wie Landsleute. Bis jetzt war dieser deutsche Stamm geschützt durch die deutschfeindliche Haltung Wiens. Man duldete zwar bis jetzt den tschechischen Sondergeist; aber 16 Jahre trocken und schmolzen diese Slaven um ganz concise Forderungen mit der Reichsregierung, ohne ihren Kopf durchgesetzt zu haben. Nun „kommt ganz Böhmen in den Reichsrath“ — bedeutet das etwa, daß die Schul- und Gerichtsprache obligatorisch gesetzlich werden soll? Der Preis wäre hoch und man befürchtet nicht, wie die Wiener deutschen Zeitungen die Gasteiner Begegnung Kaiser Wilhelms und Franz Josephs lobpreisen, ihre politische Bedeutung beilegen können, in dem Momente, wo die Tschechen Böhmen über die Deutschen Oesterreich triumphieren.

In Deutschland selbst beginnt nun die Wahlkampagne. Wenn auch zunächst nur für das preußische Abgeordnetenhaus gewählt wird, so werden die bevorstehenden Ereignisse ihre Schatten doch über ganz Deutschland. Wer zuerst in der Wahlkampfarene erscheinen würde, das war vorauszusehen: die Alerthalen, das Centrum. Die Nationalverschlossenischen schmollend bei Seite und die „Nat.-Bdg.“ versteigt sich zu dem Satz:

Das deutsche politische Leben geht heute weniger als je im Parlamentarismus auf, der durch die unglaublichen Coalitions- und Interessengruppierungen heruntergewürdigt wird. Es soll „eine große politische Partei außerhalb des Parlaments“ einen machtvollen Einfluß ausüben fördern, der möglichst Weise den übersteigt, welchen in den vertrüten Verhältnissen des Augenblicks im Parlament selbst auszuüben gestattet wäre.

Sie haben ihr Spiel verloren und mögen nicht mehr recht mitmachen, die Nationalliberalen. Das Centrum aber erhält stolz den Kopf, betrifft festen Fusses die „durch die unglaublichen Interessengruppierungen heruntergewürdigte“ Arena (heruntergewürdigt doch nur durch den Liberalismus) und veröffentlicht heute schon seinen Wahlaufruf, der in folgendem aufzeigt:

Wir erkennen es als unsere Pflicht, die Wähler und Gewinnungsbezüsse der Centrum-Aktion im ganzen Lande aufzufordern, auf dem festen Grunde der von unserer Partei stets vertretenen Grundlage zu beharren und für die Sache der Wahrheit, des Rechtes und der Freiheit mit um so grösserer Entschiedenheit einzutreten, als die Folgen der unseligen Wissensamkeit des modernen Liberalismus, dessen Zusammenbruch den Wendepunkt zum Besseren anzeigt, immer klarer zu Tage treten. Daß diese Ausbildung auch in nachgebenden Kreisen Platz greift, wird ersichtlich. Aber noch ist der innere Frieden nicht hergestellt, insbesondere der alte die freie Bewegung und Selbstständigkeit noch vertrügt. Die im Reichstag eritrete Umfrage zu einer besseren Wirtschaftspolitik hat unter Mitwirkung der Centrumspartei, in freiem Gehalten an deren Programm begonnen. Aber sie kann nur Tauer und Werth haben, wenn sie eine Finanzwirtschaft zur Seite steht, welche nach den von uns stets vertretenen Grundsätzen mit weiser Sparsamkeit die Ausgaben beschränkt und dadurch die so seierlich verschwundene Erleichterung der direkten Steuern, die Entlastung der Kommunen herbeiführt. Die Selbstverwaltung in Gemeinde, Kreis und Provinz muss die unerlässliche Zahl der kommunalen Versteuerung mindern. Der Ueberflutung mit Steuern steuern. Die Umfrage von den Weges des sozialen Liberalismus auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens muß mit Vorliebe, aber stets unter dem Grundsatz erfolgen, die verlassungsähnlichen Rechte des Volkes zu wahren und überall das Recht zur Heilung zu bringen. Wie stehen an einem ersten Wendepunkte. Es gilt, fest und ausdauernd die Radne hoch zu halten, welcher wir mit Stolz und ungebrochenem Muthe stets gefolgt sind."

Aus diesen Sätzen liest sich eine Beängstigung vor kirchenpolitischer Reaktion oder etwa eine frohlockende Dreistigkeit über die Niederlage des Staates im Kulturmampf noch nicht heraus. Wohl aber sind die nationalökonomischen und decentralisierenden Tendenzen der Partei von jenem gesunkenen Konsermatismus durchdrungen, der nunmehr die Führung im öffentlichen Leben unserer Nation übernehmen wird und viele Schäden gut zu machen hat. Einer der schlimmsten Schäden ist die einseitige Goldwährung Deutschlands, das zugestandener Weizen über 110 Millionen Mark durch Silberverschleuderung bereits verloren hat und ebenso viel noch verlieren

würde, wenn nicht Einheit geschieht. Daß Deutschland seine Währung mit den Nachbarstaaten besser konformiert, als bis jetzt, wo wir an jedem Franken, jedem Silbergulden verlieren müssten, das wird jeder begreiflich und billig finden. Aber wie das geschieht, wie man jetzt mit der Doppelwährungsfrage vorgeht, das hat fast ganz den Ansehen des einstigen Goldfiebers. Wer hat das Silber? dieselben Jerusalemiten, welche 1872 ihren Schnitt mit dem Golde gemacht haben? Hast du es glauben, denn die Weltbörsen werden in nichts ungleicher Weise durch eine Tendenz Nachricht alarmiert, die nur Schaden stiften kann: Deutschland „verhandelt“ mit Amerika über die Einführung der Doppelwährung. Wer verhandelt? Deutschland? Heißt das die Regierung? Diese sollte ihrer Pflicht, solche tief einschneidende Fragen zunächst geheim zu behandeln, so wenig eingedenkt sein, daß sie mit einer derartigen Nachricht an die Leidenschaft trate und die ganze Währungsfrage übermäßig verhängerte? Brauchen wir Silber, so muß es die Regierung eher beschaffen, ehe sie mit dem Alarmtelegramm vortritt: wir führen die Silberwährung wieder ein. Gewisse Spiegeleien der Hochfinanz aber, die mit Ministern verschworen sind und welche wissen, was in den Silbercellars zu Spandau vorgeht und dieses geschäftlich ausbreiten, die sollten öffentlich Farbe bekleben müssen, denn sie benachteiligen nicht Einzelne, sondern die Nation und zwar um Dinge, die, wie siehen es am Golde, den Nationalwohlstand auf Jahre vernichten können.

Bei der auswärtigen Presse macht sich allgemach eine sommerliche Ferienschlümmung geltend. Nur Russland gerät sich sehr lebhaft und lädt seinem Unmut gegen Deutschland freien Lauf. Dortige Blätter führen Streich auf Streich gegen Deutschland, das im Ganzen am Berliner Frieden und also mittelbar an der am 3. Aug. erfolgten Räumung Bulgariens Schulz sein soll. Alle Liebesdienste werden, es ist bekannt, daß jeder Regierung, der vom Erzgebirge und den Lausitzer Bergen heruntersteigt nach Böhmen, zunächst einen breiten Streifen Deutschtürke trifft, die an Bildung, Industrie und Reinlichkeit uns berühren wie Landsleute. Bis jetzt war dieser deutsche Stamm geschützt durch die deutschfeindliche Haltung Wiens. Man duldete zwar bis jetzt den tschechischen Sondergeist; aber 16 Jahre trocken und schmolzen diese Slaven um ganz concise Forderungen mit der Reichsregierung, ohne ihren Kopf durchgesetzt zu haben. Nun „kommt ganz Böhmen in den Reichsrath“ — bedeutet das etwa, daß die Schul- und Gerichtsprache obligatorisch gesetzlich werden soll? Der Preis wäre hoch und man befürchtet nicht, wie die Wiener deutschen Zeitungen die Gasteiner Begegnung Kaiser Wilhelms und Franz Josephs lobpreisen, ihre politische Bedeutung beilegen können, in dem Momente, wo die Tschechen Böhmen über die Deutschen Oesterreich triumphieren.

Am 101. oben bis 30. August bei Dresden. Bei Leipzig oben vom 18. bis 30. August das 7. und 8. Infanterie-Regt. Nr. 106 und 107. Die Detachements-Uebungen werden unmittelbar vom 3. bis 6. Sept. abgehalten. Bei Kamenz ab unter Generalmajor v. Audorff die 1. Infanterie-Brigade Nr. 45 (Inf.-Regt. Nr. 100 und 101; 5. Eskadron des Garde-Reiter-Regt.; 1. Abt. des 1. Feld-Artillerie-Regt. Nr. 12). Bei Kloster Marienberg ab unter Oberst v. Hinckel die 2. Infanterie-Brigade Nr. 46 (Inf.-Regt. Nr. 102 und 103; 1. Eskadron des 1. Ulanen-Regt. Nr. 17, 2. Abt. des 1. Feld-Art.-Regt. Nr. 12). Bei Blasewitz ab unter Generalmajor v. Zettau die 3. Infanterie-Brigade Nr. 47 (Inf.-Regt. Nr. 104 und 105; 12. Jäger-Bataillon; 1. Eskadron des Garde-Ulanen-Regt.; 2. Abt. des 2. Feld-Art.-Regt. Nr. 24).

Großherzögerlich u. Generalfeldmarschall in Birken. Am Dienstag kann nur die Anlage gegen Friedner zur Verhandlung und zwar lautete die Kündigung auf Unterste, weil er im Jahre 1874 von der Dresdner Bank ein Darlehen von 35.000 Thlr. für die Papierfabrik entnommen, dasselbe aber nicht zu deren, sondern zu zweien der Gewerbeverbands verwandt haben soll und weil er einen Discontovert von 1500 Thlr. in der Gewerbebank ausgehalten habe, anstatt richtiger Weise die Summe sofort für die in Nott beauftragte Fabrik zu verwenden. Friedner widerstreitete der Anklage; er habe keine rechtswirksame Absicht gehabt. Die Papierfabrik und die Gewerbebank hätten in Conto Current-Verein vereinbart; er habe aber allerdings dadurch sich eines Fablers schuldig gemacht, daß er zwei wichtige Posten wie den des Betriebsverwaltungsratsvorsitzenden der Papierfabrik und den des Gewerbebankvorsitzenden in seiner Berlin vereinigt habe; die Collationen hätten da nicht ausbleiben können. Wie vernommenen Zeugen sagen für Friedner entlastend aus und auch der Saarverständige Tagesschiff kann eine Abdüssung der Papierfabrik durch die Gewerbebank bestätigt haben. Nicht ohne Zweifel es bestätigt. Der scheinbare Anklagewinkel auf Betrug und verschuldeten Betrug trifft Hildebrandt, der in Bremen 1875 — als es hier darum handelte, durch allgemeinen Rücktritt Seitens der Börsitätsbesitzer gegenübert einer Hypothek von 60.000 Thalern den Konkurs aufzuhalten — um die Einzelnen zum Rücktritt zu bewegen, behauptete, es hätten alle bis auf Wenige den Rücktritt erklärt, während er wissen möchte, daß nur ganz Wenige die Erklärung abgegeben hatten. Sich selbst hat er dadurch keinen Verdienst verdient, zugemahnt und die zu gleichen Punkten vernommenen Zeugen sagen auch nicht gerade ungünstig für ihn aus.

Während der nächsten, mit dem 1. September d. J. beginnenden dritten Schwurgerichtsperiode auf das laufende Jahr wird auch in dem Prozeß gegen den Weißfluss Karlsruhe — den schändlichen Urtheil an dem Tode der Tochter des verstorbenen Juwelen-Hofmeisters entlastet werden.

Die in Frankfurt a. M. höchst stattgefundenen 2. Konventverhandlungen des Bundes deutscher Handels- und Gewerbe-Vereine bat Dresden. In Andacht der thäkärtigen und guten Ordnung der diesjährigen Tänzer- und Tapetier-Innung zur Abhaltung der nächstjährigen Banderverhandlung gewählt; zum Vorsitz wurde wieder Leipzig ernannt. Aus den Verhandlungen der 2. Konventverhandlung seien nachstehende Punkte erwähnt:

Die in Frankfurt a. M. höchst stattgefundenen 2. Konventverhandlungen des Bundes deutscher Handels- und Gewerbe-Vereine bat Dresden. In Andacht der thäkärtigen und guten Ordnung der diesjährigen Tänzer- und Tapetier-Innung zur Abhaltung der nächstjährigen Banderverhandlung gewählt; zum Vorsitz wurde wieder Leipzig ernannt. Aus den Verhandlungen der 2. Konventverhandlung seien nachstehende Punkte erwähnt:

Die Lebendlinge sollen ordentlich ein- und ausziehschreiben werden und auch ein Probefest fertigen; seitens der Meister ist ihnen eine städtische Ausbildung und den Preis von Fortbildungskosten oder Fachschulen zu ermäßigen. Die Bundesmittelalter verpflichten sich, anstrengten Gehilfen Entlastungskosten abzustellen und in erster Linie nur solche Gehilfen zu berücksichtigen, die Entlastungskosten bezahlen. Gründung von Unterstützungsstellen und Arbeitsbeschaffungen für zielende Gehilfen sollen überall gesetzert werden. Dringend empfohlen wurde die Bekämpfung des Unwesens im Handel und Gewerbe. Der Dresdner Normalrat fordert allzeit aktives Beispiel.

In einem Interesse unseres Blattes wurde dieser Tage

zur Auswanderung nach Amerika und nach Kanada aufgerufen.

Ein Doppelschwadron Abonnent d. Bl. steht sich

überdrückt veranlaßt, etwas über Amerika mitzutheilen. Er schreibt:

Ich habe dieses Jahr Amerika und dabei auch Kanada teilweise bereist und bin vor 10 Tagen von meiner Reise zurückgekehrt. Die Erfahrungen, welche ich in Amerika gesammelt habe, sind derartig, daß ich keinen deutschen und am allerwenigsten südländlichen Landesleute zur Auswanderung raten kann.

Wenn auch in unserem Vaterlande die Verhältnisse momentan ähnlich gedacht erscheinen, so sind dieelben in Amerika noch empfindlicher und baupräzisidierlich für den eingewanderten Deutschen, welcher aus seinen geordneten Zuständen in die amerikanische Wildnis kommt, fast unerträglich. Es bedarf Jahre, ehe sich dieelben daran gewöhnen, wenn er nicht früher unterliegt.

Die Auswanderung nach Amerika ist eine schwierige

und gefährliche Sache, weil sie sehr teuer ist und leicht vor, man darf aber nicht versuchen, daß dieelben Leuten weniger an dem Weibe des Volkes gelegen ist, als an ihrem Geschlechte, denn dieelben Leute werden oft von den amerikanischen Eisenbahnschnellzügen und Bahnen bezahlt, welchen daran gelegen ist, ihr vor der Regierung übernommenen Eisenbahnland zu verlaufen und zu verdecken. Ich jeden Importanten so nennt man in Amerika die Auswanderer) wird das Agenten bezahlt. Durch die in Amerika gesammelten Erfahrungen bin ich zu der Einsicht gekommen, daß jeder, der in Deutschland aufsteigt und so arbeiten will, wie er in Amerika arbeiten will, hier ebenfalls so weit kommen kann, wie in Amerika. Er steht aber außerdem hier unter dem Schutz einer geordneten Regierung und sein Leben und Eigentum sind sicher, was in Amerika nicht der Fall ist; die Arbeitslosigkeit ist in Amerika in einem noch weit höheren Grade vorhanden als in Deutschland.

Es wäre daher angezeigt, daß die Presse mehr

gegen die Auswanderung arbeitet und daß Augen der Regierungen

den feindlichen Propagandisten für Auswanderung mehr Aufmerksamkeit zuwenden.

Denn jeder Auswanderer tritt mit dem

Abonnement der Presse in Kontakt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Presse ist die einzige, welche die Auswanderung

als eine sehr gefährliche Sache darstellt.

Die Schloss-Schlösschen-Concerte im Schillergarten zu Dresden erfreuen sich dies Jahr der regelrechten Bebildung eines kleinen Publikums, das um so dankbarer für die Genüsse ist, als Blasewitz jetzt über 1000 Sommergäste zählt und allein im Schillergarten an schönen Tagen bis zu 450 Personen dinken. Man sieht, von der Stunde der Seiten, leidet die Bedingungshäufigkeit des Publikums durchaus nicht. Heute findet wieder großes Concert im Schillergarten statt.

Seitens nachstehend genannter deutschen Staaten ist die heutige der Besiedlung von Dresden die Ausstellung zu schließen, die Jugend (Ostseestraße 32) genehmigt und zwar in Großherzogthum Sachsen-Weimar, Herzogthum Sachsen-Meiningen, Herzogthum Sachsen-Altenburg, Fürstenthum Reuß älterer und jüngerer Linie, Fürstenthum Schwarzburg - Rudolstadt und Sonderhausen, freie Stadt Lübeck. Seitens mehrerer anderer Staaten steht die Genehmigung noch bevor. Der Abzug von Posten geht trotz der starken Concurrenz neuerdings überwiegend von statthen, wou die jähren wertvollen Gewinne das Meiste bekringen. Wer noch ein Posten haben will, möge sich beeilen.

Gere Gemeindevorstand Grossmann in Blasewitz erhält und, mitzuhören, daß der Familie Knauth sofort nach Bekanntwerden des Notstandes, in dem sich selbe befindet, eine wohldienende Unterstützung von 6 M. gewährt werden ist.

Am Montag Nachmittag ward über den der Sozialdemokratie angehörigen Dresdnermeister Hirsch berichtet. Mehrere hundert Sozialdemokraten, Herren und Damen, bildeten den Leidenschaft und die rohen Schleichen und rothen Kelken waren stark vertreten, bis — ein Kommissar der Kriminalpolizei mit einigen Mannschaften erschien. Mehrere Versuche von Geiseln, am Brate zu sprechen, wurden gleichfalls unterdrückt, nur einer fortwährend Dame gelang es, sich durch die dichtgeschärfte Menge an das Gras zu drängen und dort einige Worte zu reden. Den Rechtern der Polizei entzog die Dame durch eiliges Entwinden.

Am neuen Zirkuspalais ist nunmehr die Brandmauer der Sporthalle fertiggestellt (außer Kosten nicht des Staates, sondern des Besitzers) und die Legung des Trottoirs fast vollendet. Eine imponirende Gangando-Bedeckung scheint die Hauptfront aber nicht zu bekommen. Die Gardinen sind die gewohnten.

Die bedeutende Höhe der Kasseite hat nach zwei Abschätzungen hin verdecklich gewirkt: in den Betrieben nach größtmöglicher Blasigkeit hat man den Kasse geschafft, nicht selten sogar mit gesundheitsgefährlichen Mitteln; oder aber das Publikum griff nach Surrogaten, die nicht selten von absonderlichem Geschmack, oft auch bei längerem Verbrauch verunreinigt sind. Die Dampfkesselerie für Kaffee und Getreide, welche von W. Schmid in Bremen hat und eine Probe eines neuen Surrogates, genannt Salat in Kaffee, überwand, deren Verwendung den Gastranzen wohl zu empfehlen ist. Der Salat-Kaffee wird durch Milch und Nüssen verfeinert; er enthält nichts der Feindseligkeit Kaffeefabrik und bringt einen angenehmen, reizenden Kaffee ähnlichen Geschmack. Da besteht nur in Körnern, welche auf jeder Kaffeemühle gemahlen werden können, nicht als Pulver in den Handel gelangt, so ist eine Verfälschung seitens der Fabrikantengruppe vollkommen ausgeschlossen. Das General-Denk für den Dresdner und Bayreuth Kreis haben hier die ersten Güte-Kaffees u. Co., Johannisthal 12.

Gestern brach auf der Blasewitzer Straße an der alten Vogelmeile ein schwerelanger Feuerwagen auf dem Wiedebahngelände zusammen und mussten die Passagiere des letzteren das beliebte „Umliegen“ praktizieren.

Herr Dr. Wiegand in Görlitz erachtet uns, zu konstatiren, daß er in seinem Entbildungskreis treiben an das Prinzip des sächsischen Militärvereinsbundes die in Görlitz aufgetretenen Krankheits-Erkrankungen nicht als cholera, sondern als cholericähnliche bezeichnet habe. Da in den Vorläufen die Cholerine in Görlitz aufgetreten war, so sah die Annahme nahe, daß dieselbe auch heuer wieder ausgebrochen sei; dazu kam, daß die Krankheits-Erkrankungen, welche von dem vergrößerten Fleisch bestreut waren, denen der Cholerine ähnelten.

Wohl in recht gut gemeinter Absicht haben am 7. d. zwei unbekannte Männer in einer Hundert-Mark-Note, kein Couvert, durch einen Chalenträger einem dießigen Volkselementen zugeben lassen. Da Beamte, ihrer Stellung entsprechend, keinerlei Schiente annehmen dürfen, so blieb dem betr. Herrn, welchem die Adresse der Abendkunden unbekannt ist, nichts weiter übrig, als die Note des bet. Volkselements zu überreichen, welche nun ihrerseits die Männer auffordert, ihr Eigentum wieder zurückzunehmen. Ist doch innerhalb von 4 Wochen nicht erfolgt, so wird über die 100 Mark zu Gunsten eines milden Zwecks verlost.

Gestern ward in der Sächs. Dampfpost- und Paketbahnen-Gesellschaft ein im Auftrag der Königl. Sächs. Staatsbahn innerhalb zweier Monate bereitgestelltes Flußarbeitsamt mit Hauptstrecke von Leipzig hergestellt. Zusammen soll es in Unterwasserstationen in Meissner verankert werden. Der Saal, ein großer Saal, aus einem Glasterraum und verstecktem Arbeitsraum bestehend, ist etwas Neues. Zur Zeit existieren nur 3 solche Säle. Ob sich der Bauvertrag aber bald bewähren wird, muß erst die Zukunft zeigen; einige Sachverständige schütteln die Kopf.

Den gestiegenen Hauptverhandlungen bei dem Kal. Bezirksgericht möchte wiederum ein hoher mesdiurialer Justizbeamter, der Oberappellationsrat Müller aus Hofen in Begleitung des Geh. Rath. Taube aus dem Kal. Justizministerium bei-

Großenhain. Der fleißige Gewerbeverein unternimmt om vergangenen Sonntag unter Leitung seines bewährten Vorsitzenden, Herrn Steuer, einen Sommerausflug nach dem hochromantischen Schandau. Die S. Generaldirektion der Staatsbahnen hatte in anzuerkennender Zurverfügungstellung einen Ortsteil am Bergungsorte nach Dresden brachte. Das ungewöhnliche Wetter des vergangenen Tage hatte sich in etwas geändert und besterte sich nach und nach so auf, wie es angenommen war nicht zu rückschauen war. Um 9 Uhr war die Weiterfahrt von Dresden per Dampfboot freigestellt, zu welchem Zweck die Direktion der Sächs. Dampfpost- und Paketbahnen bestellt hatte, und erfolgte das Abfahrt des wütenden Wetter und trockener Laune aller Teilnehmer. Der angenehme Aufenthalt auf dem Schiff, die bedeutendst bestens verstellte Scenette, eine bessere Mittagszeit und die vorzülliche Verpflegung Seiten des Schiffsrathauses machte die Fahrt außerordentlich angenehm, umso mehr, als die Dampfpost-Direktion in jeder Weise den Wünschen des Vereins entsprochen waren, vorne Seiten des Schiffes wiederholt die gerechte Anerkennung ausgesprochen wurde. Gegen 1 Uhr traf man in Schandau ein, nachdem sich kurz vorher ein ganz gehöriger Regenschauer eingestellt hatte, der jedoch nicht lange andauerte, die gute Stimmung löste nicht sofort und die Tour durch das reizende Ritterthal nach dem Schlosshaus nicht beeinträchtigte. Wahrscheinlich ein Teil der Teilnehmer sah nach dem kleinen Ritterhaus und Ritterstube aus, ein anderer die umliegenden Höfen und Aussichtspunkte aufwartete, verantworte sich das Gros mit den Mitgliedern des Schandauer Gewerbevereins bei Concert in dem überaus ausmärkten Schlossgarten und vermittelte selbst ein feiner Jubelton, der bei der Seiten des Vorstandes nach allen Richtungen hin getragen wurde.

Wohl man sich zum Ausflug nach dem Großenhain stellte, das Dampfboot zu erreichen, welches prächtig 7 Uhr Schandau verließ und gegen 10 Uhr in Dresden eintraf, von wo aus um 11 Uhr der Extratrag die Teilnehmer nach Großenhain zurückführte. Das förmlich günstige Wetter, die herrliche Natur und die conlante Fazette der Landschaftsinstanz machte diese Sommertour zu einer äußerst fröhlichen und erinnerungswürdigen.

„Sind die Dresdner Nacht?“ wie?“ war meine erste und „wann kommen Sie hierher?“ meine zweite Frage, als ich in Bad Grünthal bei Oldenbaur antraf, um der Einordnung meines Arztes aufzufallen einer Bitte, vorsichtigste aber vorsichtige Anwendung während der Ferien mich zu untersuchen. Als 9 Uhr 10 M. ab Dresden ist man gegen 3 Uhr in Oldenbaur, da die Straße Postau-Oberhau als Saltzgau genannt darf, an Silviusplatzigkeit der Herren Eisenbauer zu leben scheint, denn befriedigende Fahrten gibt es anstatt 1 Uhr 45 M. erst 2 Uhr — ab; und kam es beinahe vor, als ob man noch einige

Publizämer zur Hader verhei — warten wollte. Von Oldenbaur bis nach hier ist 7 Stunden völlig genugend, sehr gutes Weg fortwährend zwischen Häusern und vielen Bäumen der Oldenbaurer Hochstraße, zur Seite steht die durchlässige Straße Oldenbaur. Im höchsten Hode hat man 2 Quellen, die eine enthaltend sehr leichten Eisenoxyd, kobalt, Kali und ähnlich reichlich viele Kobolzäure, die andere Schwefelcalcium, wenig Eisenoxyd und etwas reiche Kobolzäure. Die Badelofaltätigkeit sind einfach, aber äußerst sauber, dabei die Wohnungen, die namentlich viel von Chemikern, meist in Familien, besitzen, sind die. Die Preise für Wohnung, Hotel, Diner (ca. 100 M.), sowie die Bäder sind so belieblich niedrig, daß ich kaum glaube, daß ein anderes Mineralbad derartig Turen bei so guter Qualität aufzuweisen hat. Die Gegend ist wunderbar schön, das herrliche Grünthal bei der Höhe, später an der Rothschönburg, dieser eine Masse Ozon, die Raumgruppen — die ganze Umgebung ist aus Laub- und Nadelholz zusammengesetzt — einem so berühmten Schatten, die unmittelbare Nähe von Löbau, 20 Schritte, ein schönes Böhmisches Saaser und merkwürdig däliges Wein, beides der Griesel in Böhmisches Grünthal — das der Mensch wohl mit Recht hier aufzuweisen kann:

„Zu weitwärden ist Gottes Erde.“

Und wahrhaft, darauf ein Mensch zu sein! Dr. K. — Geling, 11. August. Das durch Blitzeplatzen am 6. d. M. entstandene Schwadenfeuer in dem blieb ungeplantiert. Gezeigt ist was wohl auch in diesem Platze schon gemerkt, dennoch bleibt die trostlose Vogel des verbrannten armen, aber dennoch vergrämenden Bergmanns. Der Verbrauch der Beleuchtung, nochmals daran zu erkennen. Dem bedrohten Mannes steht am Notwendigsten; die armen Leute haben tatsächlich fast nichts gerettet, also noch auf dem Ende tragen; dennoch aber wollen sie ihr Häuschen wieder aufbauen. Pastor Dr. Müller in Geling und Gemeindevorstand Schmelzer in Georgenthal sind gern bereit, Gaben zu leisten und schenken für die vom Unglück betroffene Familie in Geling zu nehmen.

— Ein Monstre-Concert auf einer Höhe von 727 Meter (über dem Osterzgebirge) ist in unserem Lande gewiß ein leitender Genuss. Ein solcher wird nächsten Sonntag, den 17. d. den Bewohnern des oberen Erzgebirges und seinen Touristen auf der Verbrauch der Höhe, dem westlichen Ende des Grünthal gelegenen Sylgelwaldes, von mehreren Mühlstädt und 12 bis 15 Bergvereinen aus den umliegenden Städten und Dörfern geboten werden. Das Heimstück des Concerts ist diesesmal für die am 5. August von einem jüdischen Hochwasser auf der Schweine beim gelungenen Armen in Waldkirch, an, antwortet eins zum Bau des von den Schwarzenberg'schen Erzgräben zu überwälzen projektierten Aussichtsturms auf dem Sylgelwald bekannt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½ Stunde von Schwarzenberg und 1½ St. von Aue, Rositz, Proschwitz, Eiterberg) nicht leicht bleiben und Wandel von nah und fern sich einstellen, der mit seinen Viehbedienern nicht farat, da es oft, den Rücken in drückendem Ried zu halten, und der andeutet bereits ist, das ansehnendste Verhinder der Gebirgsvereine mit zu unterstützen und nach Alten zu helfen, das indesorend auch unter anstehenden Landschaftsvereinen teilte, aber noch zu wenigen bekannten, ja vielleicht versteckten Ergebnissen immer mehr der Tourismus und allen Freuden der vorjährigen Offiziatenatur, sowie überhaupt einem regen, für Land und Leute erträglichen Besuch erwartet werde.

— Am 10. d. Abends klopfte auf der Straße in Rieden ein Schöpfer der 15-jährige Altenheimabteilung. Männer aus einer mit Vieh- oder Eisenhäufen geladenen Wagenwalle bestimmt. Eigentlich wird der überaus berührt gelegene, eine prächtige Aussicht bietende und sie mehrere Tausend Jahre kaum gewährte Neuplatz (1½

Große Möbel-Auktion.

Breittag den 15. August, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen große Brüdergasse 27, Nussbaum-, Mahagoni-, Bergl., imitirte und Eichenmöbel (neu und gebraucht), als: Salongarnituren mit Bildsch., Altp.- und bunten Belegungen, Kästenen mit Schreibtafel, drei geschnittenen Schreibtische ohne Bezug, 6 Sophas, Schreib-, Arbeit- und Büchereitüre, Vertief., Silber-, Leder-, Holz-, Stoffeisen-, Steller-, Nacht-, Vorzelan-, Küchen- und Garderoben türe, Kommoden, Buffets mit Marmorpflatte, eine reichgeschmückte Speisezimmer-Einrichtung von Eiche, Patent, Goufflisen-, Sopha, Kläb., Spiel-, Blumen- und andere Tische, Waldfolletten und Nachtschränken mit Marmon, 16 Bettstücken mit und ohne Federmatratzen, Federbetten, 40 div. Spiegel, Marmor-, Konsole, Deligenmöbel, viele Te., picke, Kleiderständer, Regulator, Herren- und Damenstühle etc. zur Versteigerung.

M. Kessler, Auctionator und Taxator.

Auction. Breittag den 15. August, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen Breitestraße Nr. 20, 1. Etage.

I. ca. 100 Stück gut geräucherte hausgeschlachtete Wurst, 4000 Stück auf gelagerte Zigarren, II. eine reiche Auswahl von Nussbaum-, Mahagoni- und Bergl.-imitirten Möbeln, gegenständen, Vorzelan etc. zur Versteigerung. M. Sänger, Auctionator und Taxator.

N.B. Verkauf vor und nach der Auktion zu billigem Preise. Bei Entnahme ganzer Ausstattungen extra billig. D. O.

Waaren- und Möbel-Auktion:

Breittag den 15. August, Vormittags von 10 Uhr an, gelangen Kreuzstraße 6 eine große Anzahl antikartige Möbel, gegenstände aus Art, sowie 15.000 Stck. fine Cigaren, Zigarettenkäfer, seidene Regenschirme, Schuhwerk, Taschenuhren, Menagen, Taschenabre, Galanteriewaren, Federbetten, Kas- und Kronleuchter, 1 eis. Ofen, 1 Kochmaschine, 1 Deckmalwaage, 50 Gros Steinuhrspäne und vieles Andere mehr zur Versteigerung. Franz Schüffel, Auctionator und Taxator.

37

37

Die
kleidsamsten
und modernsten Formen von
Mädchenjaquets
in allen Farben und Größen
empfiehlt
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstrasse.

37

37

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Aktion-Gesellschaft.

Volleingezahltes Grundkapital: 3 Millionen Mark. Versicherung gegen förperliche Unfälle für Jedermann.

Obige Gesellschaft beschäftigt sich neben der Collectiv-Unfallversicherung auch mit der Versicherung von Personen jeden Standes gegen Körperliche Unfälle. Es kann ihr äußerst billige Prämien sowohl gegen Tod und Invalidität, als auch gegen Kurzzeit und Erwerbsverlust verliehen werden, wo von bereits über 3000 Personen Gebrauch gemacht haben.

Sprecht für diesen Versicherungsbüro auch an allen Orten des Königreichs Sachsen und Herzogtums Altenburg. Intelligente Vertreter und nimmt Bewerbungen unter Schrift. W. P. 915 Exp. des Invalidendank, Leipzig, entgegen. Die Branche ist ihrer Zweckmäßigkeit halber leicht einsichtbar und sichert fleißigen Agenten gute Einnahme.

Fertige wollene Costumes

Fertige Wasch-Costumes,
Trauer-Toiletten
von Cacheimir, Cretonne, Percal,
empfiehlt
zu billigen Preisen

Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstr.
Nr. 18.

BROOK'S

Handelsmarke.

Nur echt
wenn sich der Name auf jeder
Etiquette befindet.

Handelsmarke.

NÆH-GARN

Erhielt das einzige EHREN-DIPLOM
auf der Weltausstellung WIEN 1873
und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1878.

Kaffee,

reinschmeckend und kräftig in grün und gelb, ungebacken a. Wld. 90-170 Pf., gedreist a. Wld. 120-200 Pf. Zucker, schön hart u. weiß, a. Wld. im Brod von 20 Pf. an. Zucker, gem. a. Wld. 200 Pf. an.

Echt indischer Lampen zum Glühen der Kerze

a. Wld. 50 Pf.

Eduard Neustadt,
Gute am 22.

Gesucht.

Ein älteres Kaufhaus Dresden, das nachweislich einen Nettogewinn von mindestens unter 3000 Pf. pro Jahr abweist, wird zu übernehmen gewünscht. Subjektiv stehen für Gewerb und Fortführung 7500 Pf. zur Verfügung. Ausführlich aufgelistete Angebote, nur von Eigentümern, sind bis 18. August erbeten, add. P. H. 337 Im Valdendorf Dresden.



Arbeiten
Dessauer
Hirsche,
a. Mehrbrüden
von 8 Pf. an,
sowie alte & oft
beschädigte, aber
noch nicht ab-
holig, empf. d.
Wld. Handlung
tar. Siegelstr. 10). Bestellungen
auf Bohm. Rebhühner
sind puntlistig aus d. O.

Trichinen!

Ein neues Mikrotor, von
der Thierarzneiherde geprägt,
wird mit Preis für Markt 40.
verkauft. Offeren unter 10 Pf. W. L. 95 bei Hausenstein & Vogler in Dresden.

Wld.

150-170 Liter reine, gute
Milch, à Liter 12 Pf. frei Wab-
bos Dresden, sind täglich im
Wanzen oder auch in kleineren
Fasseln an solide Abnehmer ab-
zugeben. Gekl. Offeren werden
unter A. B. postlager. Bausen
erbeten.

Geräucherter
Schweins-
Zungen

in wunderlichster, zarter Qualität,
zum Kosten und salten Auf-
schliff. St. 40-80 Pf. empfehlen
Lehmann & Leichsenring,
Waisenhausstraße 31.

Ein Restaurant,
beste Lage der Neustadt, sofort
Familienverhältnisse halber zu
verk. Wld. Rosenthalstr. 23, part. d.
S. Zimmermann.

Produktengeschäft
ist billig zu verkaufen. Wld. Palm-
straße 37 im Restaurant.

1 gutes braunfälg. Kleid ist
billig zu verkaufen. Kleine
Blauenbeigasse 23, 3. Et. links.

Maleristen
und Restauratoren
wünscht ein Süddeutsches Land
Kommissionsfänger von Wein,
Rum und Cognac zu übergeben.
Gefällige Anträge unter T. 15
in die Expedition d. Wl. erbeten.

2 Sophas, edle Nuss-, Gestelle,
sehr solid gepolstert, für Spott-
preise zu verkaufen. Wilsdruffer-
straße 42, 1. Et. Ging. Querg.

Capitalist.

Zur Ausbeutung eines Par-

tentes (Werkzeugfabr.) wird ein
Capitalist mit mindestens 12.000
Mark gesucht. Offeren unter G.

B. 155 in die Alte Expedition

dieses Wl. Klosterstraße 5.

Heiraths-
Gesuch.

Ein l. häutiger Mann von
gutem Charakter, Mitte der 20
Jahre, in anschaulicher geachteter
Lebensstellung (technischer Wiss-
heit), sucht sich mit einer recht-
schaffenen l. Dame oder j. fin-
det. Wünsche von häuslichem
Sinn und gleichen Eigenschaften
sind einiges Verhängnis, da
suchende ebenfalls nicht un-
vermögend, zu verehellen.
Adressen möglichst mit Photo-
graphie unter B. L. W. in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurantverkauf.

Reizvoller verkaufe ich
mein in höchster Weise der
Wirtschaft nach der Straße gele-
genes Restaurant. Agenten ver-
boten. Zu ertragen Grunaer-
straße Nr. 3 parterre.

Präganstaltgesucht,

welche von außerordentlich
reinem und sauberem Arbeit liefert.
Offeren unter E. postlagernd
Postamt Bischofswe. Dresden.

Kompaqon.

Zur Gewerterweiterung einer Fabrik
phönizischer Papiere wird
ein Teilnehmer, womöglich Kauf-
mann, mit 10.000 Pf. Kapital
gesucht. Gefäß. Adressen unter
T. 180 in die Expedition dieses

Blattes niederzulegen.

Heiraths-
Gesuch.

Ein Frauen, die rentabiles
Restaurations- oder Auberge-
geschäft besitzen, wendet sich einem
Mann. Über Jahre, mit 2000
Thaler Haushaltsgen, der ges-
sonnen ist, in einem isolierten Ge-
bäude den Mann zu erlegen und
den gegenüberliegenden Abteilung ein-
zuwerfen.

Ernst Zscheile

Galanteriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestraße 9

(Straße Schlossstraße).

Gardinen-Ausverkauf

große Brüdergasse 6, 1. Etage.
Eingang Cuergasse, Dresden.
Werkauf verkaufen wegen Aufgabe
des Gebäudes unterteilt hocheltern-
en engl. und Schreiber Tüllig et al-
len, sowie hocheltern Anträge dar-
über, alle Ete 10, 20, 30, 40
und 50 Pf.

Ein

Materialwaren- und
Delikatesse-Geschäft

in einer Provinzialstadt, im
Preis von ca. 1800 Mark, in
veränderungsalter bei dauer-
nder Verwendung sofort zu verkaufen.
Offeren unter A. B. C. 106

in die Exped. d. Wl. erbeten.

Für die sile. Vermittlung

von neuen und Lebens-
Versicherungen gewünscht hohe
Provision das Versicherungs-
komptoir von Oscar Schwarz,
Von-der-Heydtstraße 51, 1. Etage.

Vom ärztlich empfohlenen und
auf der 2. Pariser Welt-
ausstellung prämierten
G.A.W. Mayer'schen

Brust-Shrup

aus Dresden,
vorzügliches Unterdrück- und
Pausmittel bei
Husten, Heiserkeit, Brust-
und Halsbeschwerden,

halten Lager in fl. & 1/2 fl. Wl.

und 80 Pf. die Herren
C. W. Wiegels, Hauptstr. 16,
Weigel u. Zsch., Marienstr.
Herr. Taube, Zsch., 3. Et.
Max. Ahmann, Birnholzstr.
Spätholz und Vieh, Vill-
nitzstraße 70.

Produktengeschäft

in wegen Nebenname eines anderen
Geschäfts billig zu verkaufen.
Wld. 25 Pf. im Restaurant
Bilz u. reliniger als Trost-
Salat. Alpengrasmar-
tratz zu m. Kell., in Schwand
in d. unten Dresden 10 Pf.
Von-der-Heydtstraße 6, parterre.

1 Ladeneinrichtung

Wunde u., wenig groß aber sehr
billig zu verkaufen durch Ue-
macher Hille, Villnitzstr. 20.

Ein leichter

Brettwagen,
sehrlich neu, für Rad passend,
zu verkaufen. Nähers. beim
Schwäch-zustände u. alle
Unterleibseinheiten der

Frauen heißt auch brüderlich
anständlich, kommt der Inland
ab.

Uebernahmen an

G. E. Diebe, Frauen-
straße 12.

Geschlechts-

krankh. Haut, Hals, v.
Fussfuß (Fliechten), son-
ne Schwäch-zustände u. alle
Unterleibseinheiten der

Frauen heißt auch brüderlich
anständlich, kommt der Inland
ab.

Uebernahmen an

R. Christ. Gribel in Stettin.

Zucht-Süsse,

hochtrahend, mit Räubern, und
Wollfahne, hochtrahende Räuber
finden Sonnabend den 16. und
Sonntag d. 17. d. Wl. im Ober-
en Gallo zu Schönbach bei
Pillnitz zum Verkauf ausgestellt.

Kunath u. Tronic.

In einer Provinzialstadt

Sachsen mit 12.000 Ein-
wohnern ist ein florierendes
Herrenkleidungs-
Geschäft, welches 12 bis
14 Leute beschäftigt, einen
Auslandshandel und einen
Umsatz von 100.000 Mark macht.
Familienverhältnisse weichen unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Nähers. im
Villnitz u. Tronic.

In einer Provinzialstadt

Sachsen mit 12.000 Ein-
wohnern ist ein florierendes
Herrenkleidungs-
Geschäft, welches 12 bis
14 Leute beschäftigt, einen
Auslandshandel und einen
Umsatz von 100.000 Mark macht.
Familienverhältnisse weichen unter
günstigen Bedingungen zu
verkaufen. Nähers. im
Villnitz u. Tronic.

Gesucht

wird ein beweiser Hensler-Ban-
dauer, welcher wohl gebraucht,
aber dennoch in gutem Zustande
sich befindet. Offeren unter E. H.
600 postl. Schwarzenberg

in Sachsen ebd. niedrigst

niedrigst.

Ein

Bertholdiner Löwenhund

1/2 Jahre alt, wachsam und
treu, ist wegen übermäßig sofort
zu 50 Mark zu verkaufen. Wo?
Iagt die Expedition d. Blattes erbeten.

Sommerflecke,

sowohl überhaupt unreinen Teint
besitzt L. verw. Klarer,

Dresden, Matzleinst. 14 B,
1. Etage. Urteile dritte.

W. Sopha steht Schönen-

straße 17, 2. Etage, im Wand-
G

Auction. Sonnabend den 16. August, Vor-
denaustraße 12, parierte, in folge Auflösung des Geschäfts
(Familienverhältnisse halber) sämtliches Inventar der Kaffee-
Röstanstalt mit fast neuem Compte - Einrichtung des Herrn
Kaufmann Otto Krafft, worunter:
2 Schreibpulte mit Aufsatz, 1 Ladentafel,
1 grosse Decimalwaage m. Gewichten, 1 Tafel-
waage m. Gewichten, 6 verschließbare Blech-
büchsen, 1 Handwagen mit Federn etc.
anderthalb an Kaffee-Vorräthen ca. 800 Kilo, als: Kaffee,
Mocca, Branca Java, Campinas u. Ceylon, zur öffentlichen
Versteigerung durch C. H. Viertel, Auctionator.

**Wild- und
Geißgelandlung.**
Den geheuen Herrschaften zu
Blasewitz und Umgegend empiele ich mein neues Geschäft.
Frisches Wild, junge
Hühner, Tauben, Enten,
Gänse, Kochhähner,
frische Eier empfiehlt billigst
Lehmann, Blasewitz,
Sülfstr. Nr. 13.

1 Piano
Ih für 40 Thaler zu verkaufen
Altmarkt 25, 1. Etg. 1.
Stinger-Räummaschine, wie
neu, von G. Müller, ist für
20 Th. zu verkaufen. Stempelkasten.

Ein Perlenshaar
In vergangene Woche entliegen,
Wer demelben nadireit oder
zurücklässt, erhält gute Belohnung
Moritzstrasse 5, 3. Et.

1 Produktengeschäft
gut gehend, ist wegen Ueber-
nahme eines anderen Geschäftes
fort zu verkaufen. Kapellen-
strasse 22, part.

**Um Abschluss von neuen
u. Lebenübertragungen**
werden thätige Herren ge-
sucht Wallstraße 12.

Englischen Unterricht
erhält ein Englander (herren
oder Damen), Honora mögl.
Seidenstraße 12, 3. Etage.

Zeihauft

Am See 16, 1. Etage.
3 Stück Arbeitspferde

wegen Platz an Platz
billig zu verkaufen

Maurstraße 58.

Mehr. Gebett schön Betteln
find jetzt billig zu verkaufen
Seestraße 8, 3. Etage, rechts
den Gang hinter.

Sophia, Schön, Wohaz, bild.
Nene saure Gurken,
a Thal. 40 Pf., empfiehlt
M. Baumer, Schrebergasse 6,
im Hof.

1 gutgehende Restauration
für ältere Familienverhältnisse
halber per Fassa zu verkaufen,
Platz Mariastraße 23, im Gro-
ßraumgäßchen. Unterhändler wird.

Echt franzö.

Goldgrundöl,
a. Mio 4 Pf.,
empfiehlt und verleiht unter
Haubine (Verwendung frei).

Brückmann & Weingärtner
Dresden, Landhausstraße 8.

**Sparkasse Striesen bei
Dresden.**

Die unter Garantie der Ge-
meinde Striesen, mit ca. 8000
Grunderen, eröffnete Spar-
kasse nimmt Einlagen, die auch
durch die Post gehoben werden
können, unter den regulativen
Vorschriften von Federmann an und verzinst siehe
mit 1 Prozent.

Reinseidene
Pariser Regenschirme

zur

6 Mk. 50 Pf.

empfiehlt

Rich. Chemnitzer,
18 Wilsdrufferstr.

Echt französ.

Bronce-Furnish

a. Mio 6 Mark empfehlen und
verleiht unter Haubine ver-
brauchsfrei.

Brückmann & Weingärtner,
Dresden, Landhausstraße 8.

Greizer Strichzieher,

zur 14. Et. 2 Pf.

Greizer Bürsten,

breit Stiel 200, 225, 250 Pf.,

und Stiel 250 Pf.

empfiehlt in vorzülicher Qualität

Brückmann & Weingärtner,
Dresden, Landhausstraße 8.

Allgemeine Ausstellung

etc.

Panopticum,
Seestraße 2, I.
Neu ausgestellt:
Prinz Louis Napoleon.

Die Liegelbahn

im Restaurant St. Privat,
Liegelstraße 1b, ist noch für
einige Tage der Besuch billigst
zu vergeben.

Auskunftsbüro,

Franzstraße 3, 2.
Auslände Briefe, Nachrichten,
Ankündigungen bei Auskünften
nehmen ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gefüche, Briefe, Gedichte,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Geschenke, Briefe, Gedichte,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Verträge, Käufe, Tafels-

leider, Tafelsetzlich billigt ic.

Gedichte, Briefe, Käufe,

Geschäfts-Gründung.

Um heutigen Tage eröffne in dem neu erbauten Hause
6 Webergasse 6, II. Etage

Tapezier- u. Dekorations-Geschäft,

verbunden mit einem
Lager selbstgefertigter
gebogener Möbel, speziell Stühle, zu Fabrikpreisen.

Gestohlt auf langjährige, in den ersten Geschäftsjahren gesammelte Erfahrungen, sowie aus meine
leiste medizinalische Thätigkeit in der Möbelfabrik des Herrn A. Turpe, Rgl. Hoflieferant hier,
empfiehlt sich mich ganz ergeben zu allen in das Tapeziers- und einklagenden Arbeiten, mit der
Beschleierung, daß ich ehrlich bestrebt sein werde, entgegen moderner Unisolidität, nur streng solide,
geschmackvolle Arbeiten bei alterbilligsten Preisen zu liefern.

Bei Bedarf bitte höchst um Ihre gütige Unterstützung und zeltzweck hochachtungsvoll ergebenst.

Emil Manck,
Tapezirer und Dekorateur.

Deutsche geräucherte
Kieler Flundern
a 400. 60 Pf.
Speck-Pöklinge
a 10 Pf.
Neue Vollheringe.

Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe des
Arystall-u.-Glaswarenlagers
10 Prager-Straße 10.

Diese selten gebotene Gelegenheit, gediogene Glaswaren
billig zu erwerben, empfiehlt sich bei Einkäufen von Ge-
schäften, sowie Ausstattungen und gewährt auf:
farbige Luxus-Arystallwaren 20 Proc. Rabatt,
weiße Servizegläser 20 Proc. Rabatt.

Hochachtungsvoll

C. A. G. Scheffler's Nachfolger.

N. B. Vermittelte Kenner der Branche, die nach Selbst-
ständigkeit trachten und denen am Erwerbe eines fast 70 Jahre
bestehenden renommierten Geschäftes gelegen, wenden sich gefälligst
an mich wenden.

Diese Woche, Donnerstag den
14. August, treffe wieder mit
einem Transport junger, starker
voigtländer Ingothosen ein und
stehen dieselben von Freitag den
15. August an zum Verkauf.
Frankenstein (Feststelle).

August Wolf.

Für Haarleidende.

Jeder Haarleidende kann sich von dem jungen vollständigen
Haarwuchs selbst überzeugen, den ich durch mein Mittel erzielt
habe. Ich hatte 12 Jahre hindurch eine Glaze, was hunderte
von Personen beweisen können. Bei 2 Mark Entsendung oder
Nachnahme bin ich gern erddig, jedem Leidenden das Rezept
nebst Gebrauchsanweisung dientlich mitzugeben.

Carl Fritsch, Löbau, Gartenstraße 6, 3. Et.

Da ich am 20. August einige große
Posten Waaren bekomme, verkaufe
ich von heute an bis auf Wider-
ruf aus, um Platz zu bekommen,

1. Q. 1 Elle Einfachborde bei 18 Elfen à Elle 1½ Pf., 10
Meter hochseine Vorstoßschurz 20–25 Pf., 12 große
Kände Hækeln 30–35 Pf., 25 Kände Zeichengarn
20 Pf., 5 Dozen Maschinenseide 35 Pf., 10 Dozen 60 Pf.,
12 Rollen Knopfleiste 35 Pf., 1 Dpf. 200 Yard 1 Pf.,
40 Pf., 1 Dpf. 500 Yard 2 Pf., 10 Pf., Sammelband
mit 40 Proc. Rabatt, 1 Pack hochseine Strickwolle 65 Pf.,
3 Pak. 1 Pf. 80 Pf., 20 Elfen roth Webband 35 Pf.,
Schürzenkel 12 Dpf., 65 Pf., 3 Dpf. 20 Pf., 1 Meter
gute Kleidergaze 25 Pf., 65 Sorten div. Bänder,
Wäscheknöpfe 12 Dpf., von 30 Pf. an, Kündekämme,
Grafenkämme, Gorsets kostbar, alle Schuhwaaren
unter Kaufpreis, Puppen, Kärtäkämme statt 75 Pf. nur
25 Pf., Gummischurz 21 Elfen 25 Pf., Gummiband
21 Elfen 35 Pf., Kleiderknöpfe, Perlmutterknöpfe,
Stoffnärrn, Stiegarn, Gummiband zu Strumpf-
bändern, Wäsche und viele Artikel.

H. C. Kuhn, Bürgerwiese 3,
Neustadt: Marktecke, Hauptstr. 31.

Ludwig Koch's
Fichtennadeläther

Gedrehten und Niederdrückten Fichtennadeläther.



gegen Gicht, Rheumatismus, Nervenschwäche,
Brust und Kreuzschmerzen.

Über die Vorzüglichkeit dieses exzellenten Naturheilmittels
erschien von vielen Leidenden die günstigsten Urtheile. In vielen
Fällen, wo andere Mittel wenig oder gar nicht wirkten, wurden
die Leiden durch alleiniges Anwenden des obengenannten voll-
ständig geheilt. — Derlei ist seit mehreren Jahren mit bestem
Erfolge eingeführt, von mir erfunden und erzeugt und welche man
sollten nicht mit nachgeahmten unter gleichen Namen an-
geprägten Mischungen verwechseln. Nur auch oft zu
baden in Flaschen a 75 Pf. und 150 Pf. in fast allen Apotheken
des Königreichs Sachsen.

In Städten und Ortschaften, wo noch keine Nieder-
lage meines Fichtennadeläthers besteht, bitte ich die gegebenen
Herren Apotheker, welche auf eine solche reagieren, sich gefälligst
an mich zu wenden.

Ludwig Koch,
Dresden, Hoherstrasse 18.

Großbeerplanten, **Gessions-Gesuch.**
Ornement to table, exquisiteste Sorte, 100 St. 1 Pf.,
empfiehlt G. Braun, Friedrich-
straße Nr. 24.

Kleinere fidere Hypotheken
werden unter sehr günstigen Ver-
dingungen zu kaufen gefunden,
Herr L. Schöner,
11 Mohrenstraße 11.

Achtung!

Neue und getragene, gute ber-
schaftliche Herren-Garderobe,
sowie reizvollene, starke Büs-
ting-Hosen billig zu verkaufen,
Herr L. Schöner,
11 Mohrenstraße 11.

Gießleidenden

fann ein sehr billiges und hilf-
liches Mittel, welches eine bereits
an 20jähriger Gicht leidende
Person davon befreit hat, unent-
gegnet nachgewiesen werden
unter Güte Nr. 21 J. Stanc
durch die Exped. d. Bl.

NB. Dasselbe würde auch auf
Verlangen gegen Postnach-
nahme sofort bezogen.

Fahrwerksverkauf.

Ein Vaar starke Arbeitspferde
mit Gelehrte, zwei starke Breiter-
wagen sind Umzug baldier zu
verkaufen. Abreisen beliebt man
unter X. 25 in die Alital-Ger-
richten d. Bl., gr. Kloster, 5,
niederzulegen.

Heiraths- Gesuch.

Ein Wirtshaus, Einlang 500
J., bliebiger Geschäftsmann und
Geschäftsführer, wünscht sich
baldigst mit einer häuslichen,
findlosen und etwas vermögenden
Person zu verschaffen, die
Gebete Dame, welche auf diese
reelle Geist rezipieren, werden
gebeten, ihre Güter mit An-
gabe ihrer Verhältnisse unter S.
B. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Weine Buchdruck- Walzenmasse

(selgende Composition),
welche ich schon seit vielen Jahr-
ten fabriere, eignet sich vor-
züglich zur Herstellung
von Handschriften, Zeich-
nungen, Mustern etc. und
kostet pro Allo 3 Mark.
Dieselbe ist leicht handhabbar und
fann in jede beliebige Form ge-
gossen werden.

Friedr. Aug. Lischke,
Maschinefabrik und Präpara-
tions-Anstalt,
Sellerhausen-Lipzig.

Adolf Helm.

Specialität: Oberhemden

Grösste Leistungsfähigkeit.



Großes und prachtvolles
Vager am liegenden Blaue.
Aufzertigung nach Pariser
Stil. Gemäld mit Leinen-
Ginsig von 4 M. aufwärts.
Auswärtige Aufträge effe-
ktire pünktlich.

32 Webergasse 32.

Associégesuch.

Für ein nachweislich rentables
Kaufgeschäft (Monturmarkisen),
25 Proc. netto Gewinn, wird
nach Bergrecht derselben ein
Theilnehmer mit 15,000
Mark barter Einlage per sofort
gesucht. Mr. unter A. 6668
an Rudolf Mosse, Dresden,
Altmarkt 4.

Geschäfts-Verkauf.

Ein in admittirter Lage einer
Hauptstadt Sachens befindliches
aut rentables

Nutzholz-Geschäft

soll Familienverhältnisse halber
mit oder ohne Lager verkauft
werden. Rechtzeitige erfahrene
Mäderes auf Offeren unter H.
Nr. 34386 durch die Firma
Expedition von Haasestein
und Vogler in Dresden.

Zwei vorzüglich weissend

Ziegen

mit reizvoller Milch sind
verkauflich. Näheres beim Kfm.
Herrmann, d. Webergasse 11.

Die
Radebeuler
Glas-Fabrik,

10 M. per Sahn von Dresden,
an der Leipziger Bahn und
Meissen-Dresdner Bahnlinie gän-
gsig geleget, an welcher täglich
ca. 100 Bahnzüge vorbeilaufen,
an jeder anderen Bahnlinie aus-
nugbar, ist zu verkaufen oder
zu verpachten. Müller.

Zur Aufbewahrung

von Wertgegenständen je-
der Art, Waaren, Möbeln etc.
sowie zur Siedlung em-
pfehlt sich die
Sächs. Lombard-Bank
(Füllten-Gesellschaft),
Dresden, II. Pachtstrasse 2.

Achtung!

Neue und getragene, gute ber-
schaftliche Herren-Garderobe,
sowie reizvollene, starke Büs-
ting-Hosen billig zu verkaufen,
Herr L. Schöner,
11 Mohrenstraße 11.

1 gutes Buschhaus

in schönster Lage der Anton-
stadt-Dresden, mit einer schönen
Klempner-Geschäft, in
Familienverhältnisse halber preis-
wert bei einer Baar-Anzahlung
von 3 bis 4000 Thlr. zu ver-
kaufen. Mr. unter W. F. 20
bedenken Haasestein und
Vogler in Dresden.

Tharandt

findt in „Billa Martowitz“
wieder einige gut midlitte Bäu-
ten seit geworden, welche zu
billigen Preisen vertrieben
werden.

Verkauf oder Tausch.

In Chemnitz, Altchemnitz und
Röppel an tierischen Stücken ge-
legenes größeres Bauerei ist
in folge Niedrigkeit des Verkaufs
sehr billig zu verkaufen
oder auch auf Abschluß zu
vertauschen. Anzahl. ganz
gering. Offeren unter Güte
A. V. 404 an die Innungen-
Expedition von Haasestein
n. Vogler in Leipzig zw.

Das Handgründelchen Poulen-
straße 81, was sich zu einem
Geschäft eignet, mit Keller, großem
Garten und einem Gar-
ten, in welchem seit 37 Jahren
Großhandels- und Restaurati-
on betrieben wird, soll wegen
Niedrigkeit der Preise auf
einen Ballbaum den 15. August
mittags 12 Uhr selbwillig ver-
äußert werden. Bedingungen
sind dabei zu erfragen bei der
Poulenstraße 81, d. 7. Aug. 1879.

Wolfel.

Rechtsanwalt und Notar.

Eine seine Villa

in Streitzen von wunderbar sel-
tener Schönheit der Umgebung
Dresden, sehr großer Garten
mit 2 reizenden Baustellen, wobei
nicht weit von einer Station der
Dörlingschen Eisenbahn gelegen.
Preis 18,000. Thlr. 1000 Thlr.
Anzahl. verkaufen. Adressen
finden erfordert. Mr. unter P. G. 356
Invalidendank Dresden zw.

Ein schönes Haus

mit Ost- und Gemüsegarten,
1 Scheune Feld, soll verhältnis-
halber sehr billig, mit 3–400
Thlr. Anzahlung zu verkaufen
wird beim Stellmacher Beibig,
Oberposta. Preis 275 Thaler. Alles
Videre erfordert.

Carl Lippe

in Königstein an der Elbe.

Gorziogl. Ritter- und Landgüter

in bester Lage des König-
reichs Sachsen habe ich unter
den günstigsten Bedingun-
gen bei möglichster Anzahlung
zu verkaufen. Kosten-
freie Auskunft durch Dr. Jen-
schmidt, Leipzig, Hofsta-
thalterie 2, vorerst.

Restaurant- Verkauf.

Ein großes Restaurant, 10
Min. von einer Garnisonstadt,
bestehend aus Wohnhaus, großen
Tanz- und Sommer-Sälen, 4
Gärteln Feld u. schönem Obst-
garten, soll mit vollständig
ausgestattet zu verkaufen. An-
zahlung mit angekommen.
Wohnung bei 18,000 Thlr.,
Anzahl. ca. 2000 Thlr. Neben-
zahlen folgen. Mr. M. S. Nr. 23
zu verkaufen. Preis 1000 Thlr.
Agenten erfordert.

Villa

in Tharandt, reizende
Besitzung, mit 2
Siedlungsgebäuden, schönem
Gewächshaus, großem Gar-
ten (auch zu Baustellen
verwendbar), soll Verhältnis-
halber billig unter
auskömmlichen Bedingungen für
30,000 Mark verkaufen oder
gegen ein kleineres Objekt
verpachtet werden. Mr. unter
V. Z. 84 an Haasestein und
Vogler in Dresden erfordert.

Reelles Heiraths- Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann
(Fleischer), 27 Jahre alt, von
angenehmen Neuerungen, sehr
einfachem Charakter, wünscht
eine reizende und lebhafte
Person, welche 18–24
Jahre, soll wegen Krankheit
des Fleischers gegen einen mäßig
belasteten Haushalt mit Garten oder
eine Villa in oder um Dresden
verkaufen oder verpachten. Rechtzeitige
Anträge werden abgelehnt. Agenten
unter Z. V. 94 an Haasestein und
Vogler in Dresden erfordert.

Großes Fleischerei- Gesuch.

Ein junger Geschäftsmann
(Fleischer), 27 Jahre alt, von
angenehmen Neuerungen, sehr
einfachem Charakter, wünscht
eine reizende und lebhafte
Person, welche 18–24
Jahre, soll wegen Krankheit
des Fleischers gegen einen mäßig
belasteten Haushalt mit Garten oder
eine Villa in oder um Dresden
verkaufen oder verpachten. Rechtzeitige
Anträge werden abgelehnt. Agenten
unter Z. V. 94 an Haasestein und
Vogler in Dresden erfordert.

Mein Gut

abbaubare Ich wegen vorger-
ten Alters zu verkaufen. Ge-
bäude massiv und in gutem Bau-
zustande, ca. 170 Mtr. breiter
Acker und Wiesen, sowie mit
sämtlichem Torf und lebendem
Zweitorf. Nur Sied-
lungssiedlungen sind mög-
lich. Preis 1000 Thlr. Agenten
unter Z. V. 94 an Haase

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Concert.
Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Th. Fleibiger.

W. Wolff.
J. A. Helbig's Etablissement.
(Elb-Terrasse.)
Bei günstiger Witterung
Heute Donnerstag den 14. August

Gr. Militär Concert

von Herrn **A. Schubert**
mit dem Musikkorps der Königl. Sächs. Pioniere.

Programm:

- 1. Ritscher. Ouverture zur Oper "Aida".
- 2. Kücken. Goldener Jubel-Hochzeitmarsch (zum 1. Mal).
- 3. Verdi. Ouverture zur Oper "Der Freudenreiter".
- 4. Meyerbeer. Große Fantasie aus der Oper "Aida".
- 5. Wagner. Finale aus der Oper "Die Fledermaus".
- 6. Yradier. Ball des Stababuchs bei Tage und bei Dämmerung.
- 7. Hoch. Dampfschiffe nach Fabrylan. Letztes Schiff nach Dresden.
- 8. Schubert. 9 Uhr 25 Minuten. Hochachtungsvoll R. Donath.
- 9. Suppé. Eintritt in die Camera obscura.
- 10. Abt. Gesinnung der Wasserfünfte.
- 11. Strauss. Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenkette (Alpenglocken) in noch nicht übertrifftener Schönheit.
- 12. Offenbach. 10 Uhr. Eintritt in die Camera obscura.
- Aufang 7 Uhr. Entrée 30 Pf. pro Person. Hochachtungsvoll W. Wolff.

Schillergarten

zu Blasewitz.
Heute Donnerstag den 14. August a. c.

Wiederholung
der Italienischen Nacht.
Von 6 Uhr ab **Gr. Extra-Militär-Concert,**

- aufgeführt v. d. Musikkorps des Regiments Nr. 100 unter Königl. Musikkorpsmusik. Ende 10 Uhr.
- 1. Festmarsch und Finale a. d. Op. "Aida".
 - 2. Ouverture zur Oper "Der Wasserträger".
 - 3. Introduction und Chor der Feuerwerksbogen aus der Oper "Aida".
 - 4. Erinnerung an J. Strauss, Walzer.
 - 5. Fest-Ouverture.
 - 6. Vergnügelnacht, Walzer.
 - 7. Im grünen Walde, Concert-Walzer.
 - 8. Gr. Fantasie aus der Oper "Trubadour".
 - 9. Ouverture zur Oper "Wagnor".
 - 10. Feuerwerksbogen, Walzer (auf Wunsch).
 - 11. Angst, Walzer.
 - 12. Gr. Radetanz (C-moll).
 - 13. Ouverture zu "La gazza ladra".
 - 14. Walzer-Quadrille.
 - 15. Fantasie über "Antiche-Volks".
- Abonnement-Billets, 5 Stück 1 M. 50 Pf., sind bei den Herren Grenzin und Wolff, sowie auch an der Kasse zu haben.
- Das Extra-Dampfschiff geht 11 Uhr nach Dresden.

Neustadt WienerGarten. a.d.Brücke

Heute
Gr. Militär Concert

von der Kapelle des R. S. 2. Gr. Inf. Nr. 101, Kaiser Wilhelm, unter Direction des Königl. Musikkorpsmusik. Hr.

A. Trenkler.

Anfang 7 Uhr. Entrée 50 Pf. Bonn, Billets 5 Stück 1 M. 80 Pf. sind an der Kasse, einzelne an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Gr. Wirthschaft im R. Gr. Garten.
Heute Donnerstag

Concert von dem Königl. Kapellmeister FRIEDRICH WAGNER mit dem Trompetenchor des königl. Sächs. Garde-Ritter-Regiments.

Anfang 5 Uhr. Entrée 50 Pf. Ferrario. Billets 50 Pf. sind zu haben bei Herrn Kaufmann Janke, Spiegelgasse, und Herrn Kaufm. Mehlner, Neustadt, Stadt Wien.

Tivoli-Tunnel.
Heute Mittag von 12 bis 2 und Abends von 8 bis 10 Uhr
Concerto-Riesen-Orchestrion
Leitungsvoll F. A. G. Helbig.

Körnergarten.
Heute Donnerstag Frei-Concert (Streichmusik) von Herrn Musikkorpsmusik. Ergebenst E. Hörenz.

Donath's Neue Welt

In Tolkewitz.

(Erholungsort einzig in seiner Art).

Hente großes Concert

(Orchester 20 Mann).

Auftreten der **Lilliput-Tiroler-Sänger** (4 Brüder).

Anfang 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Entrée 30 Pf. Kinder 10 Pf.

Dafür freie Benutzung der aufgestellten Spiel-Gerätschaften.

Freier Eintritt in die Camera obscura.

Gesinnung der Wasserfünfe.

Bei eintretender Dunkelheit Beleuchtung der Alpenkette (Alpenglocken) in noch nicht übertrifftener Schönheit.

Ball des Stababuchs bei Tage und bei Dämmerung.

Dampfschiffe nach Fabrylan. Letztes Schiff nach Dresden.

9 Uhr 25 Minuten. Hochachtungsvoll R. Donath.

Panopticum

Seestrasse 2 erste Etage.

Täglich geöffnet v. Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.

Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 20 Pfennige.

Etablissement zum Stadt-Park.

Heute Großes Concert

unter Direction des Herrn Kapellmeisters Erdmann Puscholdt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 25 Pf.

N.B. Abonnement-Billets (5 Stück 75 Pf.) sind an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Morgen Concert.

Im Zeughaus

(Früheres Ausstellungs- & Hotel des Albert-Vereins)

Täglich geöffnet:

Neues plastisches, anatomisches und ethnologisches

MUSEUM

unter periodischer Leitung der Frau

Präuscher.

Dieses Museum besteht aus mehr denn 1000 Präparaten des menschlichen Körpers und ausgedehnten Darstellungen der Anatomie, zeigt die neuesten mechanischen und plastischen Kunstwerke, von den berühmtesten Meistern Europas ausgefertigt.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 9 Uhr für Erwachsene, für Damen ausschließlich jeden Dienstag und Freitag von 2 Uhr Nachmittags.

Freitag den 22. August erster Damentag.

Entrée 50 Pf.

Diana-Garten,

Eingang Morastrasse und Diana-Saal.

Heute grosses Abend - Concert

ohne Entrée.

Empfehlung stets frisch aus dem frischsten ff. Bairisch, Bessenfester-Pager, und einfaches Bier, sowie reichhaltige Speisenfeste.

Eigentümlich ist die frische Brotzeit.

Restaurant am Moritzmonument.

Heute bei günstiger Witterung

ff. Concert

von Herrn Musikkorpsmusik. Entrée frei, wenn freundlich einladet.

C. H. Breitfeld.

Waldschlösschen-Stadt-Restaurat.

Heute großes Extra-Gratis-Concert

Anfang 6½ Uhr. H. John.

N.B. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert (Streichmusik) in den Salons der ersten Etage statt.

Société, Waisenhausstrasse,

Restaurant und Speise-Etablissement I. Ranges,

wird Jedermann zum Verkauf empfohlen.

führt vorzügliche Küche und die besten Biere, also Bairisch, Königsberger, Böhmisches und Lagerbier, immer frisch.

Garten-Etablissement

Stadt Coburg, strasse.

Heute Donnerstag

Großes Extra-Concert

von Herrn Musikkorpsmusik Seyfried mit seiner 20 Mann starken Kapelle. Zum Schluss: große Schlachtmusik unter Mitwirkung eines Tambourkorps, Zupfensembles, Pfeife und Trompeten.

Leidenschaftliche Darstellung des ganzen Etablissements. Anfang 7 Uhr. Entrée 10 Pfennige.

Westendschlösschen-Etablissement,

Planen bei Dresden.

Heute Donnerstag den 14. August

Grosses Frei-Concert. Anfang 7 Uhr.

Mehrheitlich preiswertste Speisenkarte, delikates Fleischspeisenkabinett, Käse- und Eintopfkabinett, sowie eine gute Tasse Kaffee. Freie Benutzung der Kinderspiel- und Turnapparate.

Restaurant 3. Albertplatz in Strehlen.

Heute, sowie jeden Donnerstag selbstgebackene Blätter.

Ergebnis H. Schindler.

Aux Caves de France, Frank. Weinhandl. zur Einsicht, reicher

Wurst, Blut, Milch, Eier, Früchte, Gurken, Austern, Hammern u. s. w.

Strasse 43. Table d'hôte von 1 - 3 U. à Pf. 1.75, im Abend, Pf. 1.50

incl. 1/4 Pf. Butter. Tafel à 5. Stammtisch, n. Zahl 30 Pf. Menu:

Kräuter-Suppe, Ragout fin en coquille, Parilla-Schnitzel, junge

Gans, Compote, Salate, Butter, Käse.

Zur Nachricht für Krause!

Meine Sprechstunden halte ich jetzt Nachm. von 2 - 4 Uhr.

R. Reichelt, Magnetiseur, Dresden, gr. Schick. 5, 1. Et.

Gewerbe-Verein.

Excursion nach Meissen

den 15. August 1879.

Absahrt von Dresden - Neustadt, Leipziger Bahnhof, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Billets für Kind und Rückkehr sind an der Bahnhofskasse.

III. Classe à 50 Pf. II. Classe à 1 M. 20 Pf. à Person gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte von den geehrten Gewerbetreibern für sich und ihre Angehörigen, welche hierdurch zu diesem Ausfluge freundlich eingeladen sind, zu entnehmen. Ankunft Haltepunkt Friedelsdorf 3 Uhr 40 Minuten. Besichtigung der deutschen Justizanstalt in Sektionen. Der Eintritt kann der Gefahrlosigkeit wegen nach Bestimmung der Direktion des Etablissements **unter keiner Bedingung** Damen gestattet werden und finden dieselben während der Zeit der Besichtigung der Justizanstalt der Mitglieder angenehmen Aufenthalt im nahen Schlosshause. Hierauf Besuch der neu restaurirten Albrechtsburg.

Das Eintrittsgeld hierfür trägt die Kasse des Gewerbe-Vereins, jedoch nur für die Gewerbetreibende, welche sich den Sektionen annehmen. Einzelne Besucher kann diese Vergünstigung der Kontrolle wegen nicht gewährt werden.

Von 6 Uhr an gesellige Zusammenkunft im Kaisergarten in der Bahnhofstrasse. Abfahrt von Meissen 10 Uhr. Für das Komitee: A. Hans, Gustav Weller.

Handels-Lehr-Institut

für ältere und jüngere Herren und Damen.

Altmarkt 12, dritte Etage.

Es beginnen neue Ausstellungen in sämtlichen Handelswissenschaften und im Schnell-Schönschreiben. Abonnement vierthalbjährig oder auf einzelne Objekte.

Spies, Direktor.

Industrie- u. Gewerbe-Ausstellung
der Kreishauptmannschaft Bautzen
im "Brauhausgarten" zu Bautzen

täglich geöffnet

von Vorm. 9, Sonntags von 10½ Uhr bis Nachm. 7 Uhr.

Dr. med. Kles, prakt. Arzt ic.

Dresden - Antonstadt, Bachstr. 8.

Behandlung aller Krankheiten durch das diätetische Heilmittel, insbesondere Nervenleiden, jungen Menschen, Herz- und Gastralkrankheiten, Wagen, Unterleibskrankheiten, jungen Weibekrankheiten, d. i. labile Folgen des Medicinenbrauchs u. Contra-indikationen (siehe Sammlung). täglich 8am. bis 10½ Uhr. — Neueste Schrift: Dr. Kles, Diätetische Rituale, 2 M. zu haben. Bautz. 8, sowie durch jede Buchhandlung.

Während der Krankheit meines Mannes, des **Specialarzt Dr. R. Bahrs**, werden die betreffenden Patienten nur in Loschwitz, Lebergasse 28b, trüb v. 10 - 12 und Nachm. v. 3 - 5 Uhr angenommen.

In dem Familien-Pensionat
von Frau Agnes Müller,
Meissen, am Markt Nr. 49, I.,

finden noch einige junge Mädchen Nebenstellen. Praktische Ausbildung in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten, ebenfalls auch im Schneider, sowie der Kunstmädelerei. — Unterricht in Kindergarten, Sprachen und Musik nach Wahlung. — Frei geistige Wohnung mit Garten.

ff. Bratheringe,
a Wall 4 Mf., ½ Wall 2.30 Mf. **Buss, Sardinen, à la**
ca. 10 Pf., 2 Mf. **Anchovis, à la Tuner 1 Mf., 75 Pf.**
Anchovis, à la Tuner 1 Mf. **Marin, Fettgeringe, à
2 Mf. zu ca. 50 Pf. 5 Mf. **Gelee - Aal, à la, ca. 8 Pfund.**
Brislinge, à la Tuner 17.50 Pf., à Pf. 12 Pf.
Kaviar, à Pf. von 2 Pf. 20 Pf. an. **Aal - Brücken, à
8****

Donnerstag, den 14. August 1879.

Finanzielles.

Dresdner Börse vom 13. August. Im Gegensatz zu gestern eröffnete die heutige Börse in milderer Haltung, mit dem ein verhältnismäßig geringes Geschäft Hand in Hand ging. Die erfolgte Diskont erhöhung der Reichsbank blieb also nicht ohne Einfluss auf die Börse, obgleich diese Maßregel weniger einem knappen Geldhause als vielmehr einem Umstand zugeschrieben ist, dem Goldabschüfe nach England einen Preisverlust verursachten. Creditinstitute hielten sich 5.00 M. billiger, nachdem sie schon vorher 6 M. niedriger waren. Russische Noten wurden per Ultimo mit 115,50 umgesetzt. Sächsische Noten und 6 waren schwach belebt. Spec. Renten, Schuf., Schuf.-Schäf., Landesbauern-Renten, welche behaupteten leichte Kursteile, Spec. Anteilen und Landrentenbriefe verschritten mittert. Stadtanteilen und Pfandbriefe waren unumstetig. Von a. u. s. Bonds wurde nur Weniges in Österl. Goldrente zu leichter Notiz gehandelt. Prioritäten hatten geringes Geschäft in III. Lemberger, 0,50 Proc. billiger, und in I. Prog.-Duzer, zu gestrigem Course. Bahnen waren ziemlich lebhaft in Stämmlänen, die sich aber 0,50 Proc. unter leichten Briefschwanken hielten. Unter Banken zeigte sich eine starke Vorliebe für Dresden Bank, die wohl an die berühmte Kapitalerhöhung zurückzuführen ist. Dieselben erzielten eine Anzahl von 1 Proc. In industrieipariere enthielten ziemliches Geschäft in Hänchen, bei einer Kurssteigerung von 2 Proc. Souff waren noch rege im Verkehr Solbrig, 0,25 Proc. Bellone, 0,50 Proc., und Ernst Leichter, 1 Proc. höher. Die übrigen bezahlten Noten sind ziemlich nominal. Braunschweiger Brauerei hielten sich 0,75 Proc. Peniger Papierfabrik 1 Proc. Schmiede Papierfabrik 0,50 Proc., Schönberg 1,50 Proc. und Radeberger Glasbläser 0,25 Proc. billiger. Gambrinus und Kentenschleppelschafft behaupteten leichte Kursteile. Von Industrieprioritäten wurden Kellenteller 0,40 Proc. billiger genommen. Unter Sorten waren österreichische Noten ziemlich fest, russische Noten niedriger gefragt.

Dresden, 13. August. 9.

	To. Dir.	Europäische Banknoten	214.	9.
1. Reichsbank u. Kassa.	77	78		
2. u. 1. Russ. 99,500	51	51. Cämm. 99,500		
3. Zgl. 1. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
4. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
5. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
6. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
7. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
8. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
9. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
10. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
11. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
12. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
13. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
14. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
15. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
16. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
17. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
18. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
19. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
20. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
21. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
22. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
23. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
24. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
25. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
26. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
27. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
28. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
29. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
30. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
31. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
32. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
33. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
34. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
35. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
36. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
37. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
38. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
39. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
40. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
41. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
42. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
43. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
44. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
45. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
46. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
47. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
48. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
49. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
50. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
51. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
52. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
53. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
54. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
55. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
56. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
57. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
58. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
59. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
60. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
61. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
62. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
63. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
64. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
65. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
66. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
67. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
68. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
69. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
70. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
71. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
72. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
73. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
74. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
75. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
76. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
77. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
78. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
79. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
80. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
81. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
82. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
83. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
84. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
85. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
86. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
87. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
88. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
89. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
90. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
91. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
92. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
93. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
94. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
95. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
96. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
97. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
98. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
99. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
100. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
101. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
102. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
103. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
104. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
105. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
106. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
107. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
108. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
109. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
110. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
111. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
112. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
113. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
114. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
115. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
116. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
117. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
118. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
119. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
120. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
121. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
122. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
123. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
124. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
125. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		
126. Russ. 99,500	51	51. Deutsche 99,500		

34 grosse Plauensche Strasse 34.

Größtes Lager und Fabrikat von
Korbwaren,
Gartenmöbeln,
und Kinderschlitten,
Krankenfahrräder f. Strasse u. Zimmer
zu festen billigsten Preisen

II. Schurig, Kostümfabrikator.

Augustusbad-Scharbenz,

Lübeck-Eutiner Bahn, Station Pausdorf.
Morgens 9 Uhr, Mittag 1 Uhr Dmabus am Bahnhof. Zum
6. d. M. werden wieder mehrere Wohnungen mit Meerdic stet.
Herrn. Gleiss.

Bad Marienborn

(Schneekwitz)
Post- u. Telephon-Station Banschwig bei Kamenz i. S.
Größnung der Herbstsaison am 1. September c.
Bedeutend ermäßigte Preise.
Günstige Anmeldungen nehmen entgegen
Herr Dr. med. Spaun, Kamenz. Die Badeverwaltung.

**Verpachtung
von Pfauen-Flukzungen.**

Sonnabend den 16. August c.
von Vermittlung 9 Uhr ab
sollen an der Eisenbahnlinie Hohenbach-Dresden von Station
Stein Nr. 685 bei Reitz an aufwärts bis nach Heidenau
die diesjährigen Pfauen-Flukzungen
unter den an Ort und Stelle beladen zu gebenden Bedingungen
an den Meistbietenden verpachtet werden.
Dresden-Hauptstadt, am 11. August 1879.
Königl. Abtheilungs-Engineur-Bureau.

Bekanntmachung.

In den zum Schuldenreiten **August Alfred Rumpelt's**
in Weinböhla gehörigen Ziegeln, in der Nähe von
Anhalterpunkten der Berlin-Dresdner und Leipzig-Dresdner Bahn,
stehen circa **180,000 Stück ungebraunte Ziegel**, von
welchen bereits 100,000 Stück in die Freunde eingegangen sind,
zum Verkaufe.

Unter besonderer zu vereinbarenden Bedingungen wird dem
Käufer der Ziegel die Bezahlung zugesandt werden, die erlaubt
Ziegel auf seine Kosten in der Rumpelt'schen Ziegeler unter Ge-
staltung angemessener Frist noch zu brennen.
Großes Kaufangebot sind

bis zum 20. August 1879

an den Generalsvertreter im Rumpelt'schen Creditbüro, Herrn
Abvot Francke in Meißen eingeladen, der auch weitere
Auskunft an Kaufködner zu erhalten bereit ist.

Meissen, am 8. August 1879.**Das Königliche Gerichtsamt.**

J. E. Kaden, M.R.

Bekanntmachung.

Bei dem am 4. d. M. hier abgehaltenen Fleischmarkt ist bei
dem Wirthschaftsbeirath Obmann Tattler der Sr. 80 ein
Wiederkreuz stellen gesuchten. Der nach gewöhnlich legitimierende,
rechtzeitige Eigentümer kann daselbst gegen Entschädigung der Butterleute und
Metzgerleute ansetzen, da bei Unterzeichnungem
in Empfang nehmen.

Eisenberg mit Moritzburg, am 6. August 1879.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kurzreuter.

Täglich frische böhmische Rebhühner
in unserem
Restaurant zum Eiskeller
Königsbrückerstraße 94.
Gebr. Hollack.

Achtung!

Gedruckten Herren Restaurateuren empfehle ich mich für
Anbringung der Wasserleitung zur besten Reinigung der Bier-
apparate sowie zur Anbringung der großflächigen, dünnen, auf-
seitig anerkannten Vorrichtung (nicht Löffel), um leicht reine
Laut aus Bier zu bekommen.

Hermann Anders, Mechanikus,
Werkstatt für Bierdruckapparate,
II kl. Plauensche Gasse 14.

Schultz' Tattersall,
Neustadt, Galeriestraße
empfiehlt: 2 Goldfach - Wallachen
(Wagenpferde), 4 hellbraune Mecklen-
burger Wallachen (Wagenpferde), 2
starke Einspanner, sowie eine auswahl-
eigentl. auf gerütteter militärischer Kom-
mande für leichtes und schweres We-
nicht. Carl Schultz, Stallmeister.

Zu herabgesetzten Preisen
verkaufe ich
alle älteren Dessins
meines großen

Tapeten-Lagers.**J. G. Knepper, Neustadt, a. d. Brücke.**

Nachdem ich nun von der Vogelwiese zurück, und mein
Restaurant vollständig wieder eingerichtet habe, erlaube ich
meinen werten Gästen und geehrten Publikum anzuhören, dass
ich das beliebte Plauensche Lagerleberbier, welches auf
der Vogelwiese so allgemeinen Anklang gefunden hat, auch jetzt
wie vor in meinen Lokalitäten versproche und bitte, mir auch seines-
hin das volle Vertrauen zu schenken.

Moritz Franz,

Jüdenhof Nr. 1, nächst dem Neumarkt.

Goldfische

das Stück von 50 Pf. an,
Goldfische, zur häuslichen
Bucht verwendbar, von 1 Pf. an.



Goldfisch-Gestelle, mit u.
einem Blumentopf, **Goldfisch-
Gläser**, **Aquariums**, **Tutti-
frutti** u. **Korallen**, **Gold-
fischnetze**, **lebende**
Schildkröten von 50 Pf. an,
davon bei niedrigen Preisen jedo-
ch außergewöhnlich großes Lager der
Galeriewarenhandlung

F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestrasse Nr. 10.

Billiger als im Laden.**Zöpfe**

von 1 und von 6 Pf. an,
die legen sind von sauter
langen Haaren, zu jeder
Friseur sind eignend.

Posten von 1 Pf. an,
Puffen von ½ Pf. an,
Haarsketten von 1 Pf. an,
Perücken in Herren und
Damen.

nur vorsprüngliche Arbeit!
Aus ausgemachten Haaren
festigt alle Arbeiten eben
von 50 Pf. an

nur 1 Treppe,Wilsdrufferstrasse 42,
1 Treppe.

Eingang: Querpass.

Leo Stroka,spezieller Damenschmiede
aus Wien.

Gute getragene
kleidungsstücke

sind billig zu verkaufen
Galeriestrasse 17, II.,
im Pfandgeschäft von

Julius Jacob.

Kernige
Halbleinwand,

Meter 40 Pf. — Lge 23 Pf.

weisse**Nessels,**

Meter 35 Pf. — Lge 20 Pf.

Friedr. Paul Bernhardt,

Dresden, Schreiberstrasse 2.

Butter!

frisch und gut bewahrend,
1 Pf. nur 75 Pf.

abgewogen, empfohlen

Gebrüder Birkner,

Butterhandlung

Schreiberstrasse.

9.**Alle Zylinderarbeit**

Baumwolle, Latex- und andere
Gintachten, Reparaturen, Auf-
polituren, weiß unter Garantie
gut und billig sofort ausgeführt
beim Schneider **R. Scholz,**

Nosenstrasse 35.

Bergmann's

Sommersprossenseife,

zu vollständiger Entfernung der

Sommersprossen, a Et. 60 Pf.

empfiehlt Paul Schwarzkopf,

Dresden, Schloßstrasse 9.

Gichenholz.

Auf dem Horizontviereck des Mitt-
tergautes Plaudern bei Wagen
(Haltestelle der Leipziger-Dresdner
Bahn) liegen ca. 100 Holzstühle
eichenholzplaudern in Alters von
30 bis 72 Jahren. Mittenstücke
und 6 bis 11 Meter. Vänge zum
Verkauf!

W. Lorenz, Kürsler.

Hier 130 Thlr. zu verkaufen

ein Piano.

schäliglich, hohes Format, fast
neu, deßgl. ein Salons-Flügel
mit Metall-Platte u. Spreizen,
prachtvoll im Ton. 120 Thlr.

J. Gottlob, Altmarkt 25, I.**Einkauf**

gebrauchter Gold- u. Silber-
waren, alter Gold- u. Silber-
münzen, Chloralkali, Dresden,
photograph. Papierdrähte u.;

Carl Anton Dietze,

Königl. Münz-Öbermeister,

Dresden, Schützenstr. 2, pt

Johannes Dorschau,

Dresden, Freiberger Platz 25,

Colonialwaren und**Butter-Detail-Geschäft**

am Platze.

Preise anerkannt billig!

W. Schütz, Töpfer.

Staubent 10 Pf. prachtvolle

Pianinos

I. 100, 115, 130, 150—300 Thlr.

Flügel u. Pianos30—150 Thlr. verkauft und ver-
mietet von 4 Pf. an

Galeriestr. 1. Weinrich.

Desinfectionsmittel.**Dr. Petri's Desinfection.****Wollmar's Desinfection.****Günther's Desinfection-Pulver,****Chloralkali,****Eisenvitriol,****Desinfectionssäsig,****Carbolsäure,****Carbolsäure Kalk,****Carbolsäure Streu-****Pulver**

empfiehlt billig!

Georg Hänschel,

Struvestrasse 3.

Sehr fein geschälte

Rauhfisch

das Stück 6 Pf. empfiehlt absonderheitswert

Ernst Zscheile,

Galanteriewarenhandlung

Dresden, 9 Seestrasse 9,

früher Scheffelstrasse.

Ernst Zscheile,

Dresden, 9 Seestrasse 9,

empfiehlt sehr bedeutendes Lager

echter**Citronen-Essenz**

im Vereitung von Sauren, Vi-

monaden u. Liebig's Brotlösung

pulver, Viehige Selbstätigungs

pulver, Geschirre ganz mit

garantiert rein gehalten, Dr. L.

Umann's Geschirrteig und

Geschirre, Strandbader Brot-

pulver, Bananen-Schalen, Grie-

scheiben, Bananen, Paprika, Eng-

lisches Tafelblatt, Qualitätss-

Gondisette, Suppenpulpa, sehr

einfache Tiere, Confitüre

Milch, Feigenkäse, Soße und

Süßereien von Dr. Strauß.

Herrmann Stock

Dresden, Altmarkt Nr. 10.

Nach auswärts prompter Ver-
sandt.**Ein rentables Geschäft,**

Leibhändler mit Papierband-

lung, die beste und neuste am

Ort, baldigst zu verkaufen: an-

genehme auskömmliche Erfolgs-

sche ohne viel Speisen; für eine Fa-

miliät erfordert 500 Thlr. unter

C. 300.

Invalidendank

in Dresden niedergelassen.